



**Das QTLeap Projekt hat einen Meilenstein in innovativer Technologie zur maschinellen Übersetzung erreicht. Es ist den Partnern gelungen, das komplexen Netzwerk aus lexikalisch-semanticen Relationen und Bedeutungsinformation in den Übersetzungsprozess einzubringen.**

QTLeap - *Quality Translation by Deep Language Engineering Approaches* ist ein von der Europäischen Kommission gefördertes Verbundprojekt, welches von einem Konsortium aus acht Partnern ausgeführt wird: der Bulgarischen Akademie der Wissenschaften, der Karls-Universität in Prag, dem Deutschen Forschungszentrum für Künstliche Intelligenz, der Humboldt Universität zu Berlin, der Universität des Baskenlandes, der Universität Groningen, der Universität Lissabon und dem portugiesischen KMU Higher Functions.

Das QTLeap Projekt erforscht und entwickelt neue Methoden der maschinellen Übersetzung (MÜ), die neue Lösungswege in der Nutzung von tiefer linguistischer Verarbeitung zur Verbesserung der Übersetzungsqualität integrieren.

Im November 2015 erreichte das Projekt erfolgreich einen internen Meilenstein unter dem Motto „getting it lexically linked and resolved“. Die zweite Version von MÜ Pilotsystemen, die im Projekt soeben fertiggestellt wurde, basiert auf der Hinzunahme von lexikalisch-semanticen Information in den MÜ Prozess für alle Projektsprachen: Baskisch, Bulgarisch, Deutsch, Tschechisch, Spanisch, Niederländisch und Portugiesisch.

Während lange schon vermutet wurde, dass semantische Informationen aus großen Web-Ressourcen wie Wikipedia und strukturierteren Derivaten („Linked Data“) dem MÜ Prozess helfen sollte, konnte nun gezeigt werden, dass dieser Typ von Information tatsächlich einen positiven Effekt hat.

QTLeap verfolgt einen nutzerorientierten Forschungsansatz. Die Pilotsysteme zielen darauf ab, bessere und kohärente Anleitungen in einem IT-Helpdesk-Szenario zu erzeugen, welches im Projekt als Realitäts-Check fungiert. Zu diesem Zweck integrieren die MÜ Systeme Konzeptinformationen im Sinne von Wortbedeutungen und Synonymwissen und sorgen für Textkohärenz durch Koreferenz-Ketten. Die Evaluation zeigte Verbesserungen gegenüber der vorigen Versionen der Systeme an. Die Resultate gaben ebenfalls wertvolle Einsichten für die Vorbereitung der letzten Version der MÜ Systeme, die im kommenden Jahr von den Partnern konstruiert werden.

Die Forschungsergebnisse bisher zeigen, dass diese aktuelle MÜ-Technologie die Notwendigkeit der menschlichen Intervention im Call-Center-Szenario signifikant reduzieren kann und damit Zeit und Kosten sparen hilft.

Für weitere Informationen und Kontaktdetails besuchen Sie bitte auch:

Website: <http://qt leap.eu/>

Facebook: <https://www.facebook.com/qt leap>

Twitter: <https://twitter.com/QT Leap>

LinkedIn: [https://www.linkedin.com/company/qt leap-project?trk=EML\\_cp-admin](https://www.linkedin.com/company/qt leap-project?trk=EML_cp-admin)



QTLeap project has received funding from the European Union's Seventh Framework Programme for research, technological development and demonstration under grant agreement no 610516.